

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

Jedem seine Aufgabe zur Erfüllung des Planes '78

(UZ) Im Mittelpunkt der Mitgliederversammlungen des Monats Januar stehen an der Kreisparteisektion die Orientierung auf die Erfüllung der Planaufgaben '78 und – damit engstens verbunden – die Auswertung der 7. Tagung des ZK der SED sowie die Schlussfolgerungen der Universitätsangehörigen aus der Verpflichtung der KMU zum 30. Jahrestag der DDR. Ihr Hauptaugenmerk richten die Kommunisten der Universität dabei vor allem auf eine weitere spürbare Verbesserung der Qualität der Arbeitsleistungen und wie sie besonders dabei ihrer Vorbildrolle gerecht werden.

Dieser Thematik widmeten sich am Montag dieser Woche die Genossen des APO Universitätsfresenkllinik, die in ihrer Mitte Waldfried Weikert, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, herlich begrüßten. Sowohl das Referat der Leitung als auch die konstruktive Diskussion, in der sich sieben Genossen zu Wort meldeten, brachten die große Verantwortung der Genossen zum Ausdruck, die besonders sie für die tempos- und qualitätsgerechte Planaufgabenerfüllung tragen. Die Kommunisten nahmen einstimmig den Beschluss an, daß jeder von ihnen eine konkrete Verpflichtung eingeht, die beispielwirkend für die Mitarbeiter der Klinik ist.

In seinem Schlußwort bezeichnete Waldfried Weikert die Versammlung und die dabei zum Ausdruck gebrachten konkreten Vorstellungen und Überlegungen zum Plan '78 als soliden Beitrag zur Auswertung der 7. Tagung. Dabei wertete er die einheitliche Komposition aller Genossen der APO als wesentlichen Ausgangspunkt. Es sei eine solche politisch-ideologische Arbeit erforderlich, die bei jedem zu einer Identifizierung mit den großen Aufgaben der KMU für 1978 führt. Dies verlangt auch, so wie an der UFK jede Parteiliebung selbst konkrete Vorstellungen davon hat, welche Aufgaben jeder Genosse im Gesamtprozeß zu lösen hat.

Kampfgruppe der KMU mit großem Ziel auf „Kurs 30“

Kampf um Titel „Beste Hundertschaft“ wurde aufgenommen

(UZ) Der Kampfgruppenbundeschaft der KMU gelang es im vergangenen Ausbildungsjahr die Stabilität der Einheit weiter zu erhöhen, den Kampfwert zu verstetigen sowie die Einheit von politischer und militärischer Führung zu festigen. Diese Ergebnisse, die ihren Ausdruck nicht zuletzt in der erfolgreichen Meisterung der Ausbildungsbereiche Gruppengefechtschulen, Feldlager und Abschlußüberprüfung fanden, wurden von den Genossen Kämpfern dank der konsequenten Unterstützung durch die gesamte Parteisektion der KMU sowie insbesondere durch die des Sekretariats der Kreisleitung erreicht.

Eine herausragende Rolle bei der Festigung einer bewußten militärischen Disziplin, hoher Einsatzbereitschaft und gefestigten militärischen Kenntnissen kam dabei dem sozialistischen Wettbewerb zu, der konsequent und mit guten Ergebnissen um den besten Kämpfer und die besten Kampfkollektive geführt wurde.

Die im Vorjahr erzielten Ergebnisse sind für die Kämpfer zugleich solide Basis und Verpflichtung für das Ausbildungsjahr 1978. So schlägt nun die Hundertschaft dem Wettbewerb zu Ehren des 30. Jahrestages der DDR an und stellt sich das Ziel, die diesjährige Abschlußübung mit der Note „sehr gut“ zu absolvieren und den Titel „Beste Hundertschaft“ zu erreichen.

Dazu wird die politisch-ideologische Arbeit bei der militärischen Schulung sowie der Parteiarbeit in den Zügen außerhalb der Ausbildung und während der Gefechtsausbildung und Übungen auf die weitere Festigung der Einheit der politischen und militärischen Führung ausgerichtet. Besonderes Augenmerk

gilt weiter einer gefechtsnahen komplexen Ausbildung mit dem Ziel, die Schlüsseübungen und die Waffen- und Gefechtsübungen so zu trainieren, daß das Schließen mit insgesamt guten und sehr guten Ergebnissen erfolgt wird. Verstärkte Bedeutung erhält ebenfalls die gegenseitige Ersetzbarkeit der Angehörigen der Hundertschaft, die von jedem noch größeren Anstrengungen in der Weiterbildung und Qualifizierung erfordert.

Ziel des sozialistischen Wettbewerbs ist es deshalb, seine öffentliche Führung, den Austausch vorbildlicher Erfahrungen noch umfassender als bisher durchzusetzen. Die dabei zu erzielende höhere politische und militärische Wirksamkeit wird nicht zuletzt ihren Ausdruck in der Zunahme an Kampfkraft der Parteilinien finden.

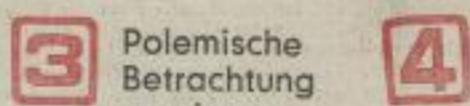
Um alle diese Vorhaben im neuen Ausbildungsjahr in den geforderten hohen Qualität zu erfüllen, gilt es daher, bei allen Kämpfern noch stärker und bewußter die politische Motivierung der Ausbildung durchzusetzen.



Die Hundertschaft bei einer Demonstration.

Foto: UZ/Archiv

Heute:

Kulturrell-künstlerischer
Wettbewerb
1978Polemische
Betrachtung
zu einem
großen ThemaArgumente
zu den Zirkeln
im ParteilehrjahrEntscheidungen
reifen heran,
UZ-Serie/2
Uni-GeschichteStudentenmeinungen:
VIII. / FDJ-Studienjahr

Zünftiger Jahreswechsel für vietnamesische Studenten der KMU im Thüringer Wald

Es ist schon Tradition: vietnamesische Studenten der KMU zum Weihnachts- und Neujahrsfest in Tambach-Dietharz. Die Abteilung Auslanderstudium finanzierte und unterstützte die studentische Leitung, ein Sportfest und einen Kulturwettstreit. Zum Höhepunkt wurde der Abend des 31. Dezember 1977 gestaltet. Die vietnamesischen Studenten feierten gemeinsam mit Karl-Heinz Traut, Assistent an der Sektion Rewi, seiner Frau, Heinz Ullrich und Alfons Schubzmann, beide Lehrer im Hochschuldienst am IfK, den Beginn des neuen Jahres 1978.

Bild oben: Studenten der Sektion Rewi, Literatur und Mathematik führen ein lustiges Theaterstück auf. Es wurde von ihnen selbst geschrieben und mit viel Beifall belohnt.

Bild oben links: Mit einem Tanz des Bevölkerungsfeils LAO in der SRV gewannen die Studentinnen und Studenten der Sektion Rewi den 1. Preis im Kulturwettbewerb.

Bild unten links: V. von Hieu, Sektion Tierproduktion, beim „Mach mit“-Sportfest in der Turnhalle Tambach-Dietharz.

Bild rechts: Eine Wanderung in den verschneiten Bergen des Thüringer Waldes.

Bilder und Text: Ch. Chi Than, Sektion Journalistik



Fotoausstellung im Messehaus am Markt

„Hell leuchtet unser Stern“ ist das Motto einer Fotoausstellung der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft/TASS-Fotodoktrina, die heute im Messehaus am Markt ihre Pforten öffnet und bis 8. Februar ihre Besucher erwartet.

Dem Betrachter werden u. a. Fotos präsentiert, die beweiskräftig verdeutlichen, daß die Große Sozialistische Oktobersonderrevolution eine Wende in der Weltgeschichte einleitete. Durch lebendige Wider- spiegelung schürt die Ausstellung, wie im Sozialismus die Ideale des Friedens, der Freiheit und der Demokratie verwirklicht und damit die Voraussetzungen für das Glück der ganzen Menschheit geschaffen werden.

Zahlreiche Dokumente dieser Ausstellung, die montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr und sonnabends von 9 bis 13 Uhr zugänglich ist, erzählen von den Plontenaten der sowjetischen Kommunisten, von den Leistungen der Werktätigen beim Aufbau des Sozialismus und Kommunismus, von der Lebensfreude der sowjetischen Menschen wie von ihren Heldentaten als proletarische Internationalisten.

Symposium an der Sektion Psychologie mit großer internationaler Resonanz

(UZ-Kerr.). Wie wir bereits ankündigen, war Leipzig im Dezember Gastgeber eines Symposiums zur Psychologie und Psychodiagnostik lernaktiven Verhaltens. Es wurde von der Sektion Psychologie der Karl-Marx-Universität und von der Gesellschaft für Psychologie in der DDR veranstaltet. Die wissenschaftliche Leitung lag in den Händen von Prof. Dr. G. Claß und Doz. Dr. J. Gutke. Zwei Forschungsgruppen der Sektion Psychologie bereiteten die Tagung vor. Sie berichteten über neue Forschungsergebnisse zur differenziellen Lern- und Entwicklungpsychologie sowie zur Psychodiagnostik. Aufmerksamkeit und Anerkennung fanden die Arbeiten der Leipziger Psychologen zu personalen und motivationalen Bedingungen, von denen Lernleistungen abhängen, sowie zur Entwicklung der Lerntestmethodik, die sich zu verschiedenen Zwecken der pädagogisch-psychologischen Diagnostik sehr gut bewährt hat.

Vorsteller der allgemeinen Psychologie (z. B. von der Humboldt-Universität und der Akademie der Wissenschaften) und der Arbeitspsychologie (von der Technischen Universität Dresden) referierten über Arbeiten, die eng mit lernpsychologischen Fragestellungen verzahnt sind und sowohl anregend für die Leipziger Untersuchungen wie auch ihrerseits durch diese befürchtet werden können.

Mit besonderem Interesse wurden die Vorträge ausländischer Gäste aufgenommen und diskutiert. Die stärkste Delegation (9 Teilnehmer) kam aus der Sowjetunion. Sie wurde geleitet von Prof. Krylos, dem Dekan der Psychologischen Fakultät der Universität Leningrad. Prof. Ryhalow und Doz. Dr. Palej informierten über interessante empirische Untersuchungen zur Struktur des Intellekts, Dozent Dr. Kalmykowa (Moskau) über Möglichkeiten zur Diagnostik der Lernfähigkeit. Zu ausgewählten Themen wurde im Anschluß an das Symposium mit Psychologen von der Universität Leningrad eine Kooperationsvereinbarung beraten und unterzeichnet. Aus den USA berichtete Prof. Budoff über den Nutzen der Lerntestmethodik für die Förderung farbiger und sozial benachteiligter Kinder seines Landes. Er wandte sich auf Grund seiner Untersuchungsergebnisse gegen die berüchtigten rassistischen Thesen des Jensen-Reports. Die BRD war durch die Professoren Orter und Sader vertreten, die über die Bedeutung von Lernprozessen im Rahmen des Sozialisation und über methodologische Probleme der theoriegeleiteten empirischen Forschung referierten. Prof. Flammer von der Universität Fribourg (Schweiz) informierte über Möglichkeiten, durch geeignete Lernorganisation den Freizeitparksraum für selbständige und verantwortliche Entscheidungen des Schülers zu erhöhen. Weitere Beiträge aus den Ungarischen VR, VR Polen und aus der CSSR trugen zur Bereicherung der Thematik bei.

Die in- und ausländischen Gäste äußerten sich sehr anerkennend über Niveau und Form des wissenschaftlichen Meinungsstreites, der zu fast allen Vorträgen in lebhafter Debatte stattfand. Die Diskussion wurde erleichtert durch die Ausgabe der Hauntermate in vollem Wortlaut und der Einzelbeiträge in Kurzfassungen. Die Veranstalter erhielten für ihre künftigen Arbeiten wertvolle Impulse. Sie bereiten einen Tagungsbericht vor, der 1978 als Buch erscheinen soll und dazu beitragen wird, die Wirksamkeit der lernpsychologischen und psychodiagnostischen Forschung weiter zu erhöhen.